



MITTELRHEINISCHE STIFTUNG
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

**Förder-
Beispiel**

Finanzielle Unterstützung für die „Schatzkiste“ Neuwied

Kürzlich war Dr. Richard, Vorstandsmitglied der Mittelrheinischen Stiftung für Menschen mit Behinderung, zu Gast bei der Schatzkiste Neuwied, um sich über die Arbeit dieser noch jungen Initiative zu informieren.

Die Soziale Dienstleistungsgesellschaft Mittelrhein gGmbH (SDM), Kettig, eröffnete bereits 2011 diese „Schatzkiste“, eine Kontakt- und Partnervermittlung für Menschen mit Behinderungen. Mit dieser Partnervermittlung erweiterte die SDM Kettig ihre ambulanten Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen um dieses wichtige Angebot und schließt damit eine Lücke in der Angebotsstruktur der „Schatzkisten“ zwischen St. Augustin und Mainz.



v.r.n.l.: Dr. Hermann-Josef Richard, Dirk Moses, Klient der Schatzkiste, Michaela Franzen, Dr. Alfred Marmann

Ausschlaggebend für die Gründung der „Schatzkiste“ waren für die SDM die täglichen Begegnungen und Kontakte mit Menschen mit Behinderung, die den Wunsch nach Partnerschaft äußerten aber nicht wussten, wie sie diesen umsetzen sollten. Auch die derzeit – im Rahmen der Inklusionsdebatte - intensiv diskutierte Ambulantisierung in der Behindertenhilfe kann - neben einer Selbstständigkeit der Menschen mit Behinderung - zu einer zunehmenden Vereinsamung dieser Personengruppe führen. Denn hier ist jeder Mensch mit Behinderung selbst gefordert, Kontakte zu anderen Menschen aufzunehmen. Viele Menschen mit Behinderung können dies jedoch nicht ohne fremde Hilfe umsetzen. Die „Schatzkiste“ hilft Menschen mit Behinderungen dabei einen Freizeit- oder Lebenspartner zu finden.

Michaela Franzen leitet die Schatzkiste Neuwied und sorgt dafür, dass Interessenten in die Kartei aufgenommen werden. Der Partnersuchende muss persönlich zu ihr in das Vermittlungsbüro kommen, damit sie diesen kennen lernen kann. Auf Wunsch kann der Partnersuchende eine Person des Vertrauens mitbringen. Es werden dann persönliche Angaben und Partnerwünsche in die eigens entwickelte und moderne Datenbank aufgenommen und hierüber ein ausführliches Profil erstellt. Wenn Frau Franzen Parallelen feststellt und glaubt, dass Interessenten zusammen passen könnten, dann bekommen beide Personen von dem Anderen ein Foto und die Übereinstimmungen zugesandt. Mit Glück kann ein erstes Treffen - auf Wunsch in den Räumlichkeiten der Schatzkiste - stattfinden.

Die Partnersuchenden entrichten lediglich eine einmalige Aufnahmegebühr von zurzeit 5 €. Hiermit können die Kosten der Arbeit bei Weitem nicht gedeckt werden.

Die „Mittelrheinische Stiftung für Menschen mit Behinderung“ unterstützt nun dieses wichtige Projekt mit einer Spende von 2000 Euro. Der Scheck wurde von Dr. Hermann- Josef Richard an die Geschäftsleitung der Sozialen Dienstleistungsgesellschaft Mittelrhein gGmbH Kettig, Dr. Alfred Marmann, und Michaela Franzen von der Schatzkiste Neuwied überreicht. Damit erfüllte Richard ein Ziel der „Mittelrheinischen Stiftung für Menschen mit Behinderung“, die beeinträchtigten Menschen individuell und finanziell helfen will, damit auch sie ihr Leben in ausreichender Lebensqualität gestalten können.

Mit dieser Spende wird es der „Schatzkiste Neuwied“ weiterhin möglich sein, die bisher 53 aufgenommenen Personen dabei zu begleiten, einen geeigneten Kontakt oder sogar einen Partner zu finden. Die Schatzkiste organisiert neben dieser individuellen Partnervermittlung Kaffeenachmittage („Schwatzkaffee“) oder auch Discoabende, um die Begegnung von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen.

Kontaktadresse für Terminvereinbarung und weitere Informationen:

Schatzkiste Neuwied
Museumstraße 16
56564 Neuwied
02631/9549760

schatzkiste-neuwied@sdm-mittelrhein.de

Öffnungszeiten: donnerstags von 16:00-18:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

3. Obergeschoss (Aufzug ist vorhanden)

Ansprechpartnerin: Michaela Franzen



Die Mittelrheinische Stiftung für Menschen mit Behinderung ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 02637 9435-120.